

AUGUSTINUS, Aurelius: *Gib mir ein Herz, das an dich denkt*. Gebete. Hrsg. v. Valeria BOLDINI. München, Zürich, Wien 1985: Verlag Neue Stadt. 133 S., geb., DM 15,80.

Die Hrsg. hat Texte aus den Werken des hl. Augustinus zusammengestellt, die als Gebete in den verschiedenen Lagen des Menschen in seiner Begegnung mit Gott gesprochen werden können. Begegnung mit Gott. Umkehr zum Leben. Bitten um Vergebung. Gott – Vater und Schöpfer. Seine Worte sind Leben. In Gott geborgen. Überwiegend sind die Texte aus den Bekenntnissen genommen. So erlebt man mit Augustinus, wie Nachsinnen über Gott leicht zum Sprechen mit Gott werden kann.

*Jetzt ist die Zeit zum Beten*. Novene mit Adolf Kolping. Hrsg. von Heinrich FESTING. Freiburg 1985: Verlag Herder. 64 S., kt., DM 8,80.

Nicht nur die „Kolping-Söhne“ im engeren Sinn des Wortes werden das Novenenbüchlein dankbar begrüßen, sondern alle, die auf diesem Wege über Leben und Werk des Gesellenvaters mehr erfahren möchten. Im Sinn der kirchlichen Fürbitten: Kirche, Staat, Berufsleben ist die Novene aufgebaut. Die jeweils eingebaute Meditation läßt Adolf Kolping selber zu Wort kommen.

ROTZETTER, Anton: *Gott, der mich atmen läßt*. Freiburg 1985: Herder Verlag. 264 S., geb., DM 24,-.

Es war ein erklärtes Ziel des Verf. der zahlreichen hier gesammelten Gebete, eine Sprache zu finden, die es auch dem modernen Menschen möglich macht, sich selbst, seine persönlichen Anliegen und die Belange der Welt vor Gott zu bringen. Dabei sollten christliche Traditionen und heutige Lebenswelt in eine engere Beziehung zueinander gebracht werden. So steht der Betende selbst im Mittelpunkt, der Mitmenschen, Umwelt, innere Zustände, öffentliche Ereignisse anschaut, und in sein Gespräch mit Gott einbezieht; nichts ist dabei zu alltäglich oder banal, die Zeiten des Tages und des Jahres und die Alter des Lebens werden ebenso persönlich genommen wie die Sakramente der Kirche, die traditionellen Tugenden des Christen, seine Sorge um den notleidenden Nächsten, Gebete aus dem Vertrauen, daß Gott uns ernst nimmt in allem, was unser Leben ausmacht; diese sich zu eigen machen heißt, eine zeitgemäße Form christlich-kirchlicher Spiritualität finden.

M. Hugoth

SPEE, Friedrich: *Mein Herz will ich dir schenken*. Die schönsten Lieder mit Bildern alter Meister. Hrsg. v. Dietmar ROST u. Joseph MACHALKE. Paderborn 1985: Verlag Bonifatius Druckerei. 131 S., geb., DM 38,-.

Die Herausgeber haben zum 350. Jahrestag des Todes von Friedrich Spee diese Sammlung seiner Lieder veröffentlicht. So zusammengestellt, umrahmt von Bildern alter Meister, gewinnt man einen guten Zugang zum geistlichen Dichter Friedrich Spee, zu seiner Sprachgewalt, zu seinem Gemüt. Und das ist derselbe Mann, der vorsichtig aber mutig in seiner „cautio criminalis“ gegen die zu seiner Zeit immer noch üblichen Hexenprozesse protestierte. Nur wenige haben ihn in dem Kampf gegen diesen unseligen Glauben unterstützt. Rühmend muß hier sein Provinzial genannt werden, der ihn die Forderung seines Generals ablehnend, in Schutz nahm und ihn vorerst einmal „untertauchen“ ließ.

Herausgebern und dem Verlag ist zu wünschen, daß dieses Werk in viele Hände kommt.

E. Grunert

*Mit dem Glauben leben*. Texte für junge Menschen. Hrsg. v. Franz SCHMID. München 1985: Don-Bosco-Verlag. 124 S., kt., DM 16,80.

Für fünf Themenkreise werden besinnliche Lesungen und jeweils angepaßte Texte zur Eucharistiefeier geboten: Thema 1: Jemand sein. Thema 2: Grenzenlos (Sinn des Lebens). Thema 3: Gemeinsam. Thema 4: Gescheitert. Thema 5: Hoffen.

Lesungen und Meßtexte sind wirklich auf junge Menschen zugeschnitten.